

Inhalt

Vorwort9

I Einleitung

Der Siegeszug des Auges 11

II Expansionen 19

1. Das neue Weltsystem

Christoforo Colombo (1491-1508) – Nikolaus Kopernikus (1473-1543) 19

2. Der kolumbianische Masterplan 21

3. Die Konfrontation mit der Fremde des Anderen 23

4. Der Europäer vs. der Wilde 25

III Theodor de Bry

Der europäische Blick auf die Fremde (1590 -1634) 39

1. Das neue Bild-Medium 39

2. Kultur vs. Natur = zivilisiert vs. wild 42

3. Der ›böse‹ Wilde im ›Naturzustand‹ 43

4. Der ›gute Wilde‹ – der exotische Wilde 44

5. Die verklärte Natur vs. die unterworfenen Natur 45

IV Das neue ›Atlantis‹

Der Mensch als Herr der Natur – Francis Bacon (1624) 53

1. Ein europäischer Masterplan der Natur-Beherrschung 53

2. Die abendländisch-christliche Begründung 54

3. »Die gründliche Erforschung der wahren Natur aller Dinge«

Das ›Haus Salomons‹ als Forschungsstätte 56

4. Die irreversible Richtung des Zeitpfeils vs. der reversible Kreis-Gang der Natur 60

5. Fazit 66

V	Die Erbschaft des ›Robinson Cruseo‹ (1719)	
	›Images of imperial-colonial rule‹	69
1.	Das ›framework of colonial-cultural doctrine‹	69
2.	Die Literarisierung des kolonialen Prozesses der Naturaneignung	70
3.	Robinson als Exponent der ›imperial-colonial rule‹	71
VI	Satz und Gegensatz	
	Ursprünglicher Naturzustand vs. künstlicher Zivilisationszustand	77
1.	Die Gesetze der Natur	
	Michel de Montaigne, Jean-Jaques Rousseau	78
2.	Die Entfernung vom ersten Natur-Zustand	80
3.	Das Konstrukt des ›homme naturel‹ – des ›indigenen Wilden‹	83
4.	Das Phantasma der ›verlorenen Natur‹	84
VII	Der ästhetische Natur-Diskurs der Literatur	93
1.	F. Hölderlin: »Die Vereinigung der gewaltigen Entgegensetzungen von Natur und Kunst«	93
2.	Friedrich Schiller: ›Die verlorene Natur in der Asche der Stadt‹	94
	Fazit	100
VIII	KOSMOS (1845 –1862)	
	Die Natur als ein durch innere Kräfte bewegtes Ganzes	101
1.	Alexander v. Humboldt	101
2.	Von der Einheit des Menschengeschlechts	103
3.	Der Preis des Fortschritts – der Topos des ›verlorenen Paradieses‹	105
4.	Physische und ästhetische Welt- und Naturbeschreibung	107
5.	Die planetarische Perspektive	114
6.	Rezeption im Kontext der ›Industriellen Revolution‹	115
7.	Fazit	116
IX	Georg Forster	
	Das abendländische Kultur-Natur-Konstrukt und das »Gesetz der vernichtenden Zukunft«	121
X	Die drei Revolutionen – und die ›Eroberung‹ der Natur	127
1.	Die koloniale Revolution (1492)	
	Die politischen Revolutionen (1776/1789)	
	Die Industrielle Revolution (1780 – 1840)	127

2. Das ›Heraustreten des europäischen Geistes aus der Natürlichkeit‹	134
3. Die Wiederherstellung des ›alten einfachen Naturzustandes‹	137
XI Welt-Reisen in Raum und Zeit	139
1. Reise um die Welt in achtzig Tagen (J. Verne, 1872) Beschleunigung – Schrumpfung und Weitung des Erd-Raums	139
2. Die Zeitmaschine (H.G. Wells, 1895) Beschleunigte Bewegung in die Zukunft Die erschöpfte Erde: zum Stillstand gekommen	143
3. J. Conrad: Reise in das Innere des schwarzen Kontinents Die schwarze Heroine – die Verkörperung der Wildnis	147
4. Paul Gauguin: Noa Noa Tahiti – Papeete: »Das war ja Europa« vs. Tahiti: »Der unwirkliche Ort der Utopie«	152
XII Zwischenbilanz Der europäische Diskurs der Trennung von Kultur vs. Natur im Textvergleich. Der Entwurf einer Medien-Realität	157
XIII Drei Leitbotschaften:	169
1. Die Lösung aus der Unfreiheit der Natur (Hegel) vs. Die Natur als das Reich der Freiheit (v. Humboldt)	169
2. Die Natur als ›Brandopfer des Fortschritts‹ (J. W. Goethe)	173
3. Die weltgeschichtliche Expansion Europas	176
XIV Die Erscheinung der großen technischen Bewegungsmächte	183
1. »Sogar die Elementarbegriffe von Zeit und Raum sind schwankend geworden.« (H. Heine)	183
2. Beschleunigte Bewegung: die Überschreitung der natürlichen Raumzeitgrenzen (Jules Verne, H.G. Wells): Utopie vs. Dystopie	184
3. Siegeszug der technischen Unterwerfung der Natur	187
XV Brave New World (A. Huxley, 1932)	191
1. Die biotechnologische Steuerung natürlicher Lebensprozesse	191
2. »Die wirkliche revolutionäre Revolution: in der inneren Welt der Seelen und Körper der Menschen«	193

3. Die Sprengung der biologischen Grenzen: die Ausdehnung der menschlichen Macht	195
XVI Die Weltmacht Europas	199
1. Selbstbegegnung in einer denaturierten Welt	199
2. Das Anthropozän als neues Erdzeitalter	202
3. Grenzüberschreitung	203
XVII Epilog – Kultur vs. Natur	
Eine Relationsgeschichte	209
1. Neue Medienrealität	209
2. Ein neues Grenzbewußtsein	218
Literatur	221